

Pressemitteilung/Presseeinladung

Hamburg, 25. Januar 2023

Astrid Strüßmann
Leiterin Hochschulmarketing
T 040 6541-3855

E hsm@hsu-hh.de
I <http://www.hsu-hh.de>

Abschlusspräsentation FALKE am 31.1.2023 Zivile Drohnenabwehr an der Helmut-Schmidt- Universität entwickelt



FALKE steht für „Fähigkeit des Abfangens von in gesperrte Lufträume eindringenden Kleinfluggeräten durch zivile Einsatzmittel“. Das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit rund 1,8 Millionen Euro geförderte Projekt FALKE entwickelte in den letzten drei Jahren ein Gesamtkonzept zur Abwehr von illegal operierenden Drohnen (Unmanned Aerial Systems – UAS) im Bereich von Flughäfen. Am 31. Januar 2023 findet um 10 Uhr im Beisein von Herrn Staatssekretär Hartmut Höppner (BMDV) die presseöffentliche Abschlussdemonstration an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) statt.

Um Akkreditierung unter hsm@hsu-hh.de bis Freitag, den 27. Januar 2023 wird gebeten.

Das FALKE-Konsortium machte es sich zur Aufgabe, ein technisches und organisatorisches Gesamtkonzept für das Abfangen von nicht autorisierten Kleinfluggeräten an Verkehrsflughäfen zu entwickeln, welches als Blaupause für andere Verkehrsflughäfen dienen soll. Hierzu wurden die Prozessabläufe am Flughafen analysiert und verbessert, Datenschnittstellen und -protokolle definiert und ein Incident-Management-System realisiert, um die beteiligten Teilsysteme und Systempartner am Flughafen miteinander zu vernetzen.

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr
Hamburg

Besucheranschrift:
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Postanschrift:
Postfach 700822
22008 Hamburg

Seite 2

Zudem wurde von der HSU eine Abfangdrohne für ein automatisiertes Abfangen und einen automatisierten Abtransport einer nicht autorisierten Drohne realisiert, welches in den kommenden Monaten industrialisiert werden soll.

Am 31.01.2023 werden die Projektergebnisse präsentiert und ein Abfangprozess auf dem Campus der Helmut-Schmidt-Universität demonstriert.

Projektpartner sind die *Bundespolizei, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Deutsche Lufthansa AG, Flughafen Hamburg GmbH, Frequentis Comsoft GmbH, Hensoldt Avionics GmbH* und *Hensoldt Sensors GmbH*. Assoziiert sind ferner die *Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg (BWI)* und der *National Coordinator for Security and Counterterrorism of the Ministry of Justice and Security of the Netherlands (NTCV)*.

Für die Abwehr von konkreten Gefahren sind grundsätzlich die Polizeien der Länder originär zuständig. An den 13 Flughäfen, an denen die *Bundespolizei* Luftsicherheitsaufgaben wahrnimmt, obliegt die Abwehr von Gefahren für die Sicherheit des Luftverkehrs der *Bundespolizei*, insbesondere durch Überwachung des gesamten Flugplatzgeländes und Schutzmaßnahmen bei besonders gefährdeten Flügen und Luftfahrtunternehmen.

Die *DFS Deutsche Flugsicherung GmbH* sorgt mit ihren 5.600 Mitarbeitern für die Sicherheit im deutschen Luftraum. Vom Start bis zur Landung sind die Flugzeuge unter Kontrolle der *DFS*. Seit 2016 arbeitet die *DFS* an der Integration von Drohnen in den Luftverkehr. Das von der *DFS* entwickelte Verkehrsmanagementsystem (UTM) für unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS) vereint Informationen der bemannten und der unbemannten Luftfahrt. Das hieraus gewonnene Luftlagebild bildet die Grundlage für sicheren Drohnenflug. Im Projekt FALKE war es die Aufgabe der *DFS*, einen Abgleich von autorisierten und nicht-autorisierten Drohnen herzustellen.

Die *Deutsche Lufthansa AG* hat als Schnittstelle zur Luftfahrtbranche im Rahmen des Projekts Analysen zum Risiko durch Drohnen für den zivilen Luftverkehr eingebracht.

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr
Hamburg

Besucheranschrift:
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Postanschrift:
Postfach 700822
22008 Hamburg

Die *Flughafen Hamburg GmbH* stellte im Rahmen des Projekts ihr Betriebsgelände für Feldtests zur Verfügung. So konnte der Drohnen-Abfangprozess unter möglichst realistischen Bedingungen in einer komplexen Testumgebung erprobt werden: von der Detektion der Drohne über die Verifizierung als potenzielle Gefahr bis hin zum abschließenden Abfangen. Die Projekt-Erkenntnisse sollen dazu dienen, die durch Drohnen entstehenden Risiken im Verantwortungsbereich eines Flughafenbetreibers zukünftig weiter zu minimieren.

FREQUENTIS ist globaler Anbieter für sicherheitskritische Kommunikations- und Informationssysteme für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Mit branchenübergreifender Erfahrung in ziviler Luftfahrt, öffentlicher Sicherheit, der Schifffahrt, öffentlichem Verkehr und Verteidigung baut das Unternehmen seine Expertise in diesen fünf Kernbereichen, ausgehend vom ursprünglichen Fokus auf Sprachkommunikation in Leitzentralen, weiter aus. Seit seiner Unternehmensgründung beeinflusst *FREQUENTIS* innovative Entwicklungen maßgeblich. So entwickelt *FREQUENTIS* u.a. in den Bereichen von Incident- und Drohnenmanagement innovative Lösungen, um sicherheitskritische Infrastrukturen zu schützen. Seit mehr als 30 Jahren agiert *FREQUENTIS* ebenfalls als vertrauensvoller Partner der Bundeswehr. Als Systemhaus in den Themengebiete Daten- Informationsmanagement unterstützt *FREQUENTIS* unsere Soldaten in ihrer Auftragserfüllung.

HENSOLDT ist ein führendes Unternehmen der europäischen Verteidigungsindustrie mit globaler Reichweite. Als Technologieführer und Hightech-Unternehmen der Verteidigungsbranche treibt *HENSOLDT* die Entwicklung von Verteidigungselektronik und Optronik voran und erweitert sein Portfolio kontinuierlich durch innovative Ansätze in den Bereichen Datenmanagement, Robotik und Cybersicherheit. *HENSOLDT* entwickelt diese intelligenten und integrierten Technologien für alle Einsatzbereiche: in der Luft, zu Wasser, an Land, im Weltraum und im Cyberspace.

HENSOLDT Avionics GmbH ist ein international agierender Hersteller von Situational Awareness und Mission Management Systemen, die mit unterschiedlichen Avionikgeräten und Sensoren von Drittanbietern verknüpft werden können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen:

Wissenschaftlicher Ansprechpartner:

Helmut-Schmidt-Universität / UniBw H

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerd Scholl, Professur für Elektrische Messtechnik

Tel. 040 6541-3341, E-Mail: gerd.scholl@hsu-hh.de

Ansprechpartnerin für die Medien:

Helmut-Schmidt-Universität / UniBw H

Astrid Strüßmann, Leiterin Hochschulmarketing

Tel. 040 6541-3855, E-Mail: hsm@hsu-hh.de

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr
Hamburg

Besucheranschrift:
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Postanschrift:
Postfach 700822
22008 Hamburg